

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 39 (1961)

Heft: 11-12

Rubrik: Schon immer haben Menschen in Grotten [...]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

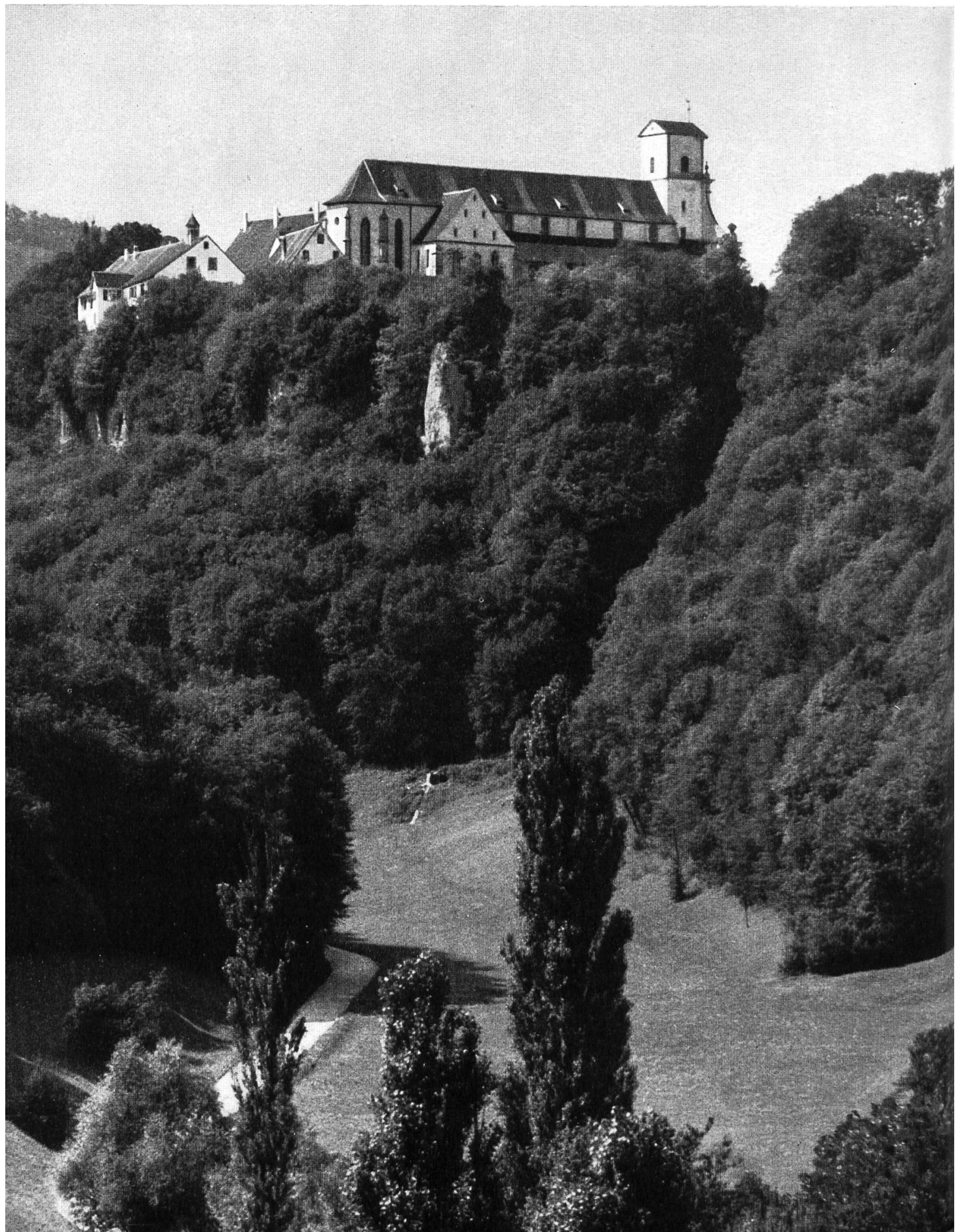
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schon immer haben Menschen in Grotten und Höhlen Zuflucht gesucht und in dieser Abgeschlossenheit auch leichter den Zugang zum eigenen Herzen gefunden.

In der Heiligen Schrift des Alten und Neuen Bundes — vorab in den Psalmen — kehrt das Bild vom F E L S E N immer wieder.

Gott selbst wird so genannt, weil er aus der ruhelosen Flut der Vergänglichkeit aufragt: ewig derselbe, unwandelbar und unbewegt — eben wie ein Fels und eine feste Burg, in der man sicher wohnt und wo man sich selig geborgen weiss.

Auch Christus wird als Fels bezeichnet.

Aus diesem Felsen strömen Quellen lebendigen Wassers.

Und weil die Kirche auf Fels gegründet ward, kann die Hölle niemals wider sie aufkommen.

Mariastein hat das Schicksal der Kirche erfahren: heiss umkämpft, aber nicht besiegt! Immer noch sprudeln «im Stein» die Quellen des Erlösers!

Und die dort wohnen, jubeln jedes Jahr am Fest der Kirchweihe:

Wie gut ist dieses Gotteshaus gebaut!

Ein Fels dient ihm als Fundament!